

Wien, am Montag, den 28. Februar 1927.

Starker Besuch im städtischen Amalienbad. Im Jänner und Februar wurde das Amalienbad sehr stark besucht. Im Jänner benützten 82.563 und im Februar 79.638 Personen das Bad. Am stärksten wurden die Brausebäder besucht, dann folgen die Dampf- und Wannenbäder. Die Kurabteilung die erst vor kurzer Zeit eröffnet wurde, erfreut sich ebenfalls eines ziemlich starken Besuches. Im Durchschnitt kommen auf einen Betriebstag rund 3300 Bädegäste, eine Zahl, die für die beiden Wintermonate als ausserordentlich günstig bezeichnet werden muss.

Eine russische Theaterausstellung während der Wiener Festwochen. Die Generaldirektion der Nationalbibliothek plant für das kommende Frühjahr eine Ausstellung "Russisches Theater". Von der Bundestheaterverwaltung wurde hiezu bereits der Redoutensaal zur Verfügung gestellt. Die Ausstellung soll anlässlich der in den Festwochen von der Fremdenverkehrskommission der Bundesländer Wien und Niederösterreich durchzuführenden Veranstaltungen abgehalten werden. Die Eröffnung ist für Mai in Aussicht genommen. Durch diese Ausstellung erhöht sich die Zahl der in den Festwochen in Wien stattfindenden Ausstellungen auf zwölf.

Wolfgang Anton Wanner-Mätzelsdorffsche Wohltätigkeitsstiftung. Aus dieser Stiftung werden dreitausend Schilling in Beträgen von mindestens fünfzig Schilling verteilt. Bewerber um einen Beitrag müssen in Wien heimatberechtigt sein. Die Gesuche sind an die Magistratsabteilung 8 im Neuen Wiener Rathaus zu richten und muss ein Armutzeugnis und der Wiener Heimatschein angeschlossen werden. Nach dem 25. März können Gesuche nicht mehr entgegengenommen werden.

Tagung der Leipziger Musikgesellschaft in Wien. Die Deutsche Musikgesellschaft in Leipzig wird anlässlich der Beethoven-Zentenarfeier Ende März ihre Generalversammlung in Wien abhalten. Es ist dies das erste Mal, dass eine führende reichsdeutsche Musikgesellschaft Wien zum Tagungsort ihrer Vollversammlung erwählt hat.

Der Leinenzwang für Floridsdorf und Kaisermühlen aufgehoben. Der Wiener Magistrat hat im Juni 1926 anlässlich der bedenklichen Zunahme von Hundswutfällen in den am linken Donauufer gelegenen Gebietsteilen den Leinenzwang für Hunde in Floridsdorf und Kaisermühlen verfügt. Da seit drei Monaten in diesen Gebieten keine Wutarkrankung mehr vorgekommen ist, wurde der Leinenzwang durch eine Kundmachung vom 2. März an, aufgehoben.

Bezirksvertretung Margareten. Am Montag, den 7. März 5 Uhr nachmittags hält die Bezirksvertretung Margareten eine öffentliche Sitzung ab.